

Neues Programm schlägt stilistisch einen großen Bogen

Tomas Kreutzers gemischter Chor D'Accord im Konzertsaal der Musikhochschule

Weltläufigkeit ist die große Mode. Wer etwa in Tomas Kreutzers gemischtem Chor D'Accord mitsingt, sollte sich „Multilingual“ in den Sprachen der Welt tummeln können. ...

Aber, so sagt man, Kunst wirkt Länder übergreifend, kann auf patriotischen Schnickschnack verzichten. Was das Ensemble D'Accord rein musikalisch zu leisten in der Lage ist, konnte man am Sonntag im Konzertsaal der Musikhochschule Saar überprüfen.

Das neue, international glanzpolierte Programm schlägt einen großen stilistischen Bogen von der Renaissance bis zu unseren Tagen, bietet rhythmische Trüffel vom Feinsten und macht auch vor fetzigem Sprechgesang nicht Halt. Jazz-Pianist Gabriel Bock und Schlagzeuger Harald Rech bereicherten das Programm mit munteren Einlagen.

Eigentlich ist D'Accord ein A-cappella-Chor, der ohne Begleitung auf eigenen Füßen steht. So zeigte man in Motetten von Orlando di Lasso oder Juan del Encina Standfestigkeit, sichere Stimmführung und dynamische Flexibilität. ... pes